

### Dritter Abschnitt.

Während der Waffenruhe bot Dresden das Bild eines gewüßvollen Kriegsplazes dar, und so wie an den Gränzen des Landes neue Streitkräfte gesammelt wurden, den Kampf für Deutschlands Rettung zu bestehen, so sah man hier die letzten Anstrengungen aufbieten, die Fesseln der schmachlichen Knechtschaft fester zu schmieden, und das fast erschütterte Gebäude frevelvoller Uebermacht zu stützen. Alle Vorbereitungen und Anstalten verkündigten, daß die vielgedrückte Stadt und ihre Umgegend lange das Feldlager des französischen Heeres bleiben sollten. Schon waren mehre Mitglieder der französischen Bühne von Paris unterwegs; denn Frankreichs Krieger, hieß es, waren von jeher gewohnt, mitten unter dem Waffengeräusche an Thalia's und Melpomene's Spielen sich zu ergötzen. Einige der berühmtesten Helden der Pariser Bühne, unter andern Talma, St. Prix, Armand, die lebenswürdige Mars, und späterhin auch die von Petersburg zurückgekommene Georges, waren unter dieser Künstlergesellschaft, welche gewöhnlich auf einer